

EUROPÄISCHE FESTVERZINSLICHE ANLAGEN

Einstellungen,
Maßnahmen und
Sorgen von Investoren
2018 – Deutschland



FRANKLIN TEMPLETON
INVESTMENTS

METHODE

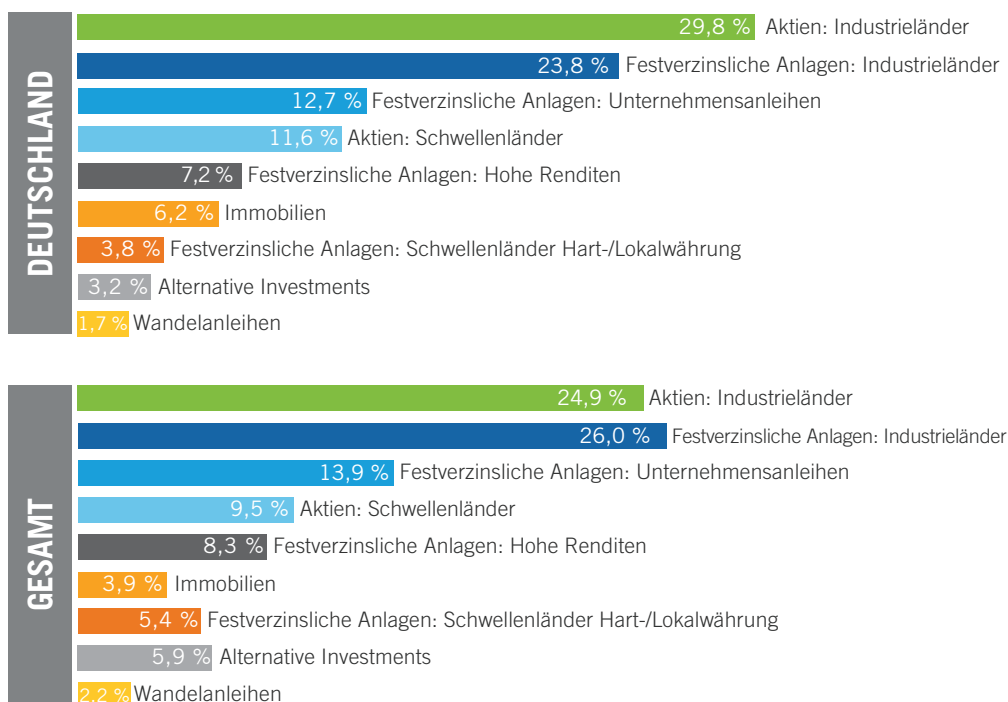
Franklin Templeton Investments hat CoreData Research damit beauftragt, in vier europäischen Ländern (Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien) unter professionellen Anlegern (Berater und Fondsmanager mit diskretionärem Mandat) eine Studie zum Thema Investments in europäischen festverzinslichen Anlagen durchzuführen. Im Januar 2018 wurden die Antworten von 320 Anlegern (240 Beratern und 80 Fondsmanagern mit diskretionärem Mandat) erfasst, um ihre Haltung und ihr Verhalten im Zusammenhang mit europäischen festverzinslichen Anlagen besser zu verstehen. Die Studie umfasste außerdem in jedem Land sechs qualitative Interviews.

Das vorliegende Dokument bietet einen Einblick in die Aspekte, die die professionellen Anleger in Deutschland derzeit belasten, und analysiert, wie die Anleger mit den Risiken, die sich aus diesen Aspekten ergeben, umgehen wollen. Die Ergebnisse werden mit den Gesamtzahlen verglichen, bei denen es sich um die zusammengefassten Antworten von Personen aus allen vier untersuchten Ländern handelt.

Portfolioaufteilung

Deutsche Investoren mit geringerem Engagement in festverzinslichen Anlagen

Abbildung 1.0 - Welcher prozentuale Anteil Ihres Gesamtportfolios ist in die folgenden allgemeinen Anlageklassen investiert?

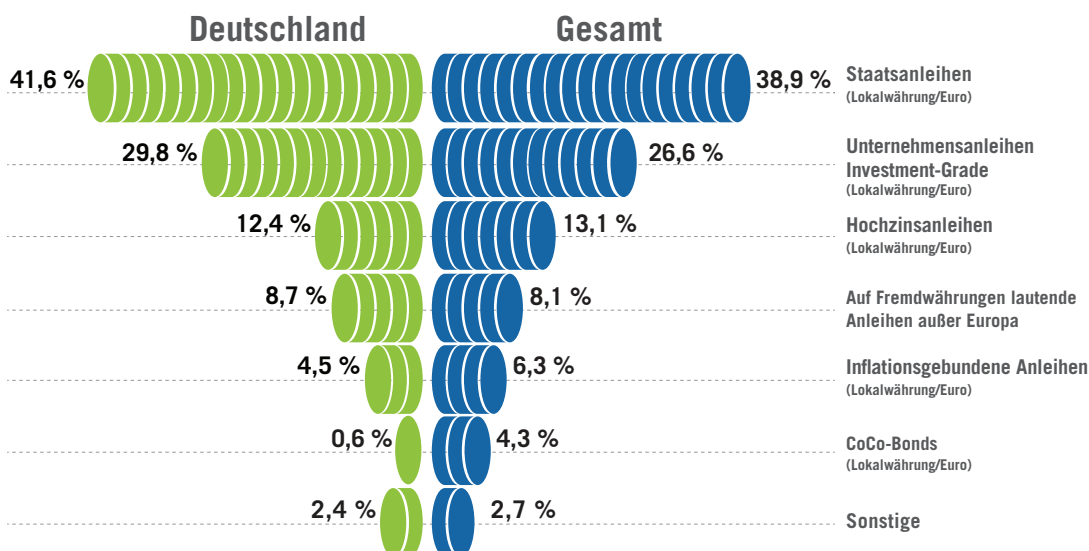


In Deutschland ist das Engagement in festverzinslichen Anlagen im Vergleich zu allen in dieser Studie untersuchten Ländern mit 47,5 % gegenüber einem Gesamtanteil von 53,6 % am niedrigsten.

Im Gegenzug investieren die deutschen Anleger überdurchschnittlich stark in Aktien (41,4 % vs. 34,4 %).

In Deutschland stärkeres Interesse an Staatsanleihen

Abbildung 1.1 - Welcher Anteil Ihres Portfolios mit europäischen Anleihen ist in Form von Fonds oder direkten Anlagen in die folgenden Arten von europäischen festverzinslichen Anlagen investiert?



Die deutschen Anleger legen überdurchschnittlich stark in Staatsanleihen an. Außerdem ist ihr Engagement in Investment-Grade-Anleihen größer, während sie bei Hochzinsanleihen zurückhaltender sind.

Niedrigeres Zinsniveau bei Hochzinsanleihen

Abbildung 1.2 - Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie im Laufe der nächsten 12 Monate in die folgenden europäischen festverzinslichen Anlageklassen investieren werden (über Fonds oder als Direktanlage)?



Zukünftige Investitionen in festverzinsliche Anlagen – Deutschland vs. Gesamtergebnis

Die deutsche Vorliebe für Staatsanleihen zeigt sich auch beim Blick auf die beabsichtigten zukünftigen Investitionen: 55 % der Befragten wollen in diese Papiere investieren. Im Gesamtdurchschnitt hegen nur 42,5 % derartige Absichten. Das zukünftige Interesse an Investment-Grade- und Hochzinsanlagen spiegelt auch die derzeitigen Allokationen mit einem überdurchschnittlichen zukünftigen Interesse an Investment-Grade- und einem unterdurchschnittlichen Interesse an Hochzinsanlagen wider. Auch inflationsgebundene Anleihen sind für deutsche Anleger weniger attraktiv: Solche Investitionen werden hier seltener in Betracht gezogen als im Gesamtdurchschnitt (54 % vs. 63 %).

Manche Bereiche des Portfolios schnitten besser ab als erwartet. Ich habe letzten Sommer große Teile ausgetauscht. Investment-Grade-Anlagen in Euro entwickelten sich gut.



Anlageberater, Deutschland



Hinsichtlich sicherer Renditen waren die Staatsanleihen eine klare Enttäuschung. Die Hochzinaspapiere entwickelten sich überdurchschnittlich, die Unternehmensanleihen entsprachen den Erwartungen.

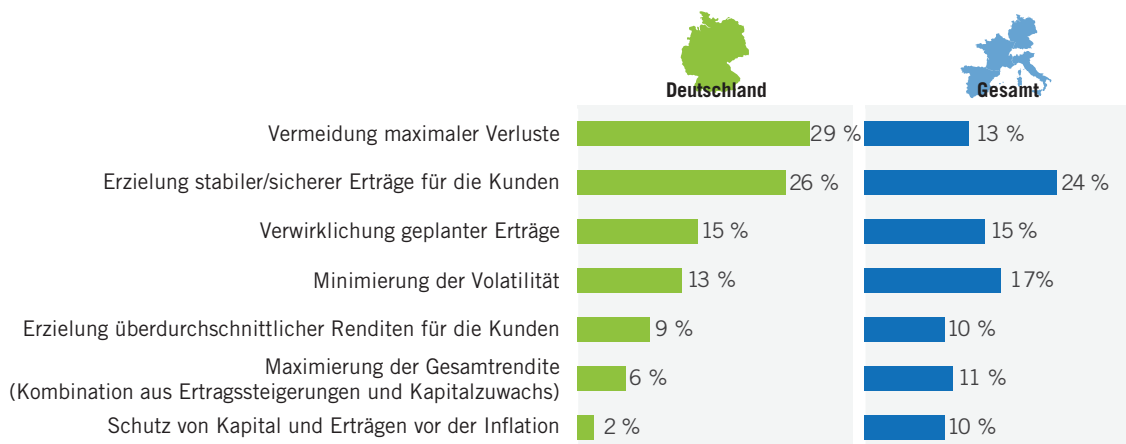
Fondsmanager mit diskretionärem Mandat, Deutschland



Die mit europäischen festverzinslichen Anlagen verbundenen Ziele

Deutsche Investoren fürchten Kurseinbrüche

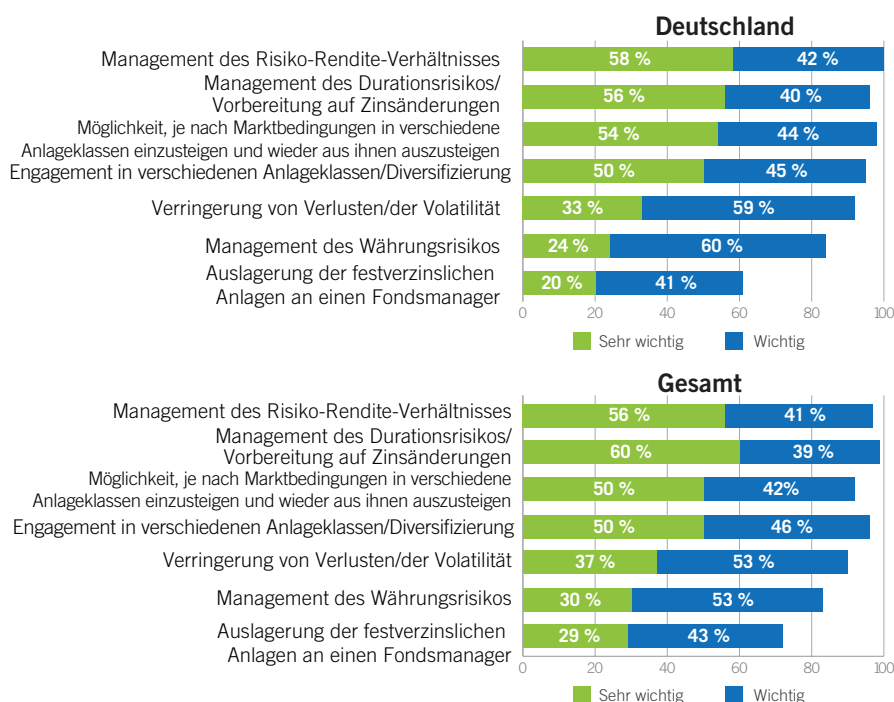
Abbildung 2.0 - Wie wichtig sind für Sie im Hinblick auf europäische festverzinsliche Anlagen die folgenden Ziele?



Für Investoren in Deutschland ist es wesentlich wichtiger als für den Gesamtdurchschnitt, maximale Kursverluste zu vermeiden. 29 % der deutschen Befragten gaben dies als vorrangiges Ziel ihres Engagements in festverzinslichen Papieren an. Auch die Erzielung von Erträgen als wichtigstes Anlageziel hat in Deutschland mit 26 % mehr Gewicht als im Durchschnitt (24 %).

Management des Risiko-Rendite-Verhältnisses für deutsche Investoren am wichtigsten

Abbildung 2.1 - Wie wichtig sind für Sie im Hinblick auf das Management Ihrer europäischen festverzinslichen Anlagen die folgenden Aspekte?

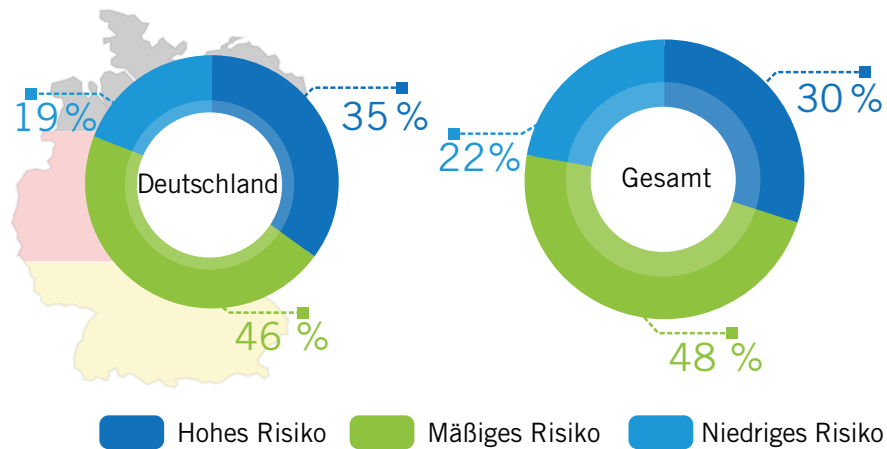


Der wichtigste Aspekt bei der Investition in europäische festverzinsliche Anlagen ist das Management des Risiko-Rendite-Verhältnisses – darin sind sich alle deutschen Anleger einig. Auch die Vorbereitung auf Zinsänderungen und das Management des Durationsrisikos sind ihnen wichtig (96 %). Die deutschen Anleger scheinen bei der Investition in europäische festverzinsliche Anlagen einen taktischeren Ansatz vorzuziehen, denn die Möglichkeit, in verschiedene Anlageklassen einzusteigen und wieder aus ihnen auszusteigen, ist ihnen etwas wichtiger als dem Durchschnitt (98 % vs. 92 %).

Risiko und Ertrag

Deutsche Anleger am risikofreudigsten

Abbildung 3.0 - Für wie risikoreich halten Sie Ihr Engagement in europäischen festverzinslichen Anlagen?

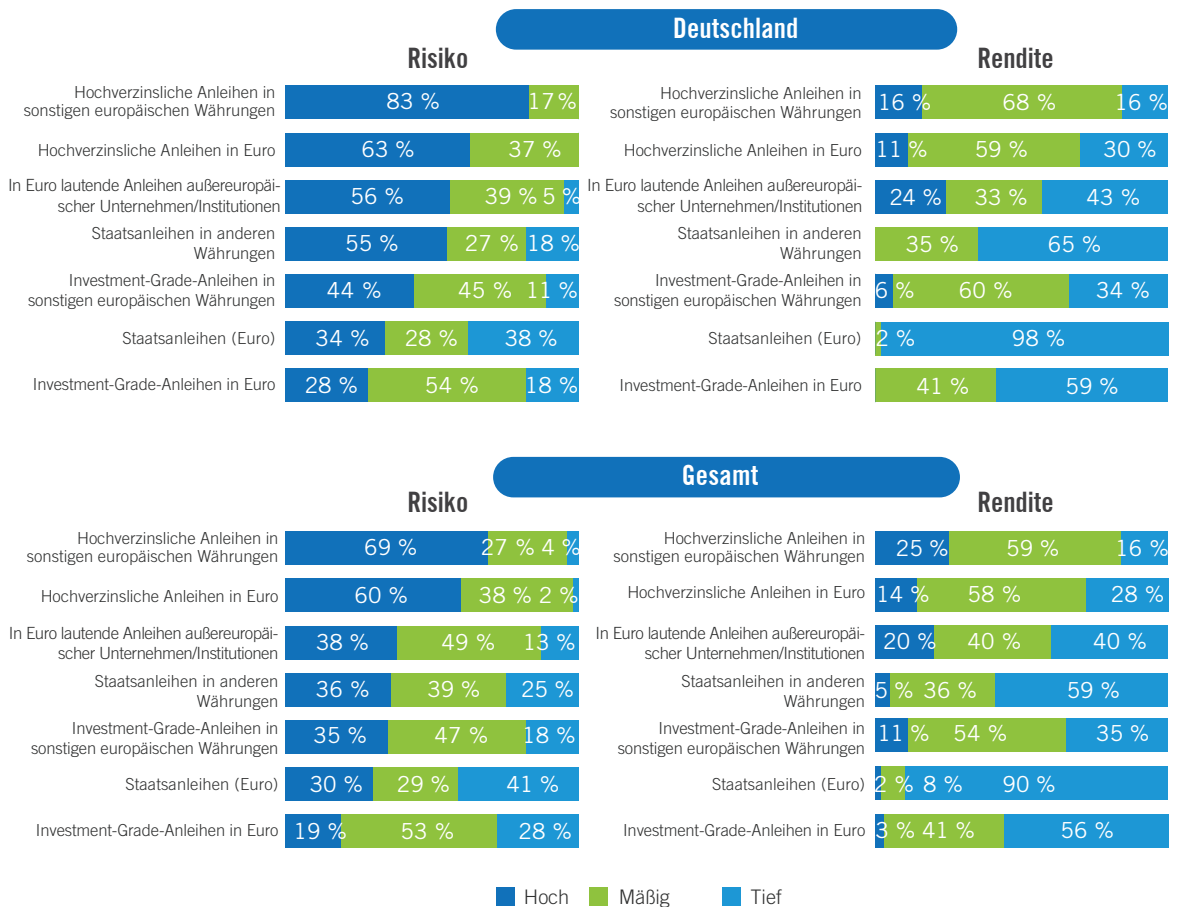


Unter den deutschen Investoren hält ein überdurchschnittlich großer Anteil seine europäischen festverzinslichen Anlagen für risikoreich (35 % vs. 30 % im Gesamtdurchschnitt).

Dies lässt sich in gewisser Weise als Widerspruch zu ihrem geringeren Engagement in Hochzinsanlagen und zum Widerstreben, in solche Papiere zu investieren, deuten.

Deutsche Investoren nehmen Risiken stärker wahr

Abbildung 3.1 - Bitte bewerten Sie für die folgenden Strategien mit europäischen festverzinslichen Anlagen jeweils das Niveau des Anlagerisikos und die mögliche Rendite.



Deutsche Investoren weisen europäischen Hochzinsanleihen ein höheres Risiko zu als der Gesamtdurchschnitt: Über 80 % der deutschen Befragten, aber im Gesamtdurchschnitt nur 69 %, gehen von einem hohen Risiko aus.

Bei sämtlichen europäischen festverzinslichen Anlageklassen zeigen sich die deutschen Anleger empfindlicher gegenüber Risiken, denn sie weisen ihnen in stärkerem Maße ein hohes Risiko zu.

Trotz ihrer offensichtlichen Begeisterung für Staatsanleihen erwartet eine große Mehrheit (98 %) von diesen Papieren niedrige Renditen.

Wenn wir europäische festverzinsliche Anlagen in Erwägung ziehen, betrachten wir die Rendite und die Sicherheit oder Absicherung, die die Investition bietet. Wir wollen auf keinen Fall Geld verlieren oder ein hohes Kontrahentenrisiko eingehen.



Anlageberater, Deutschland

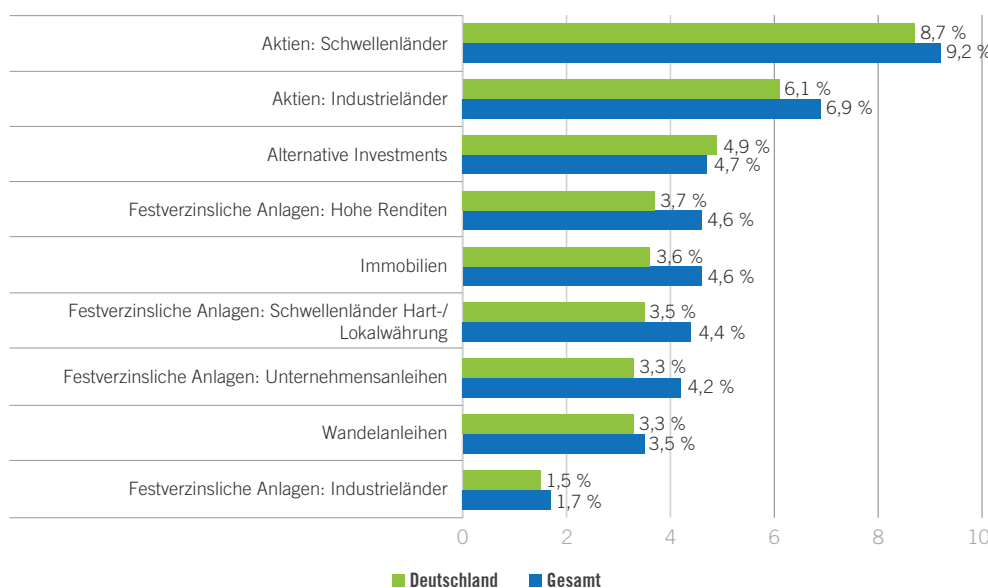
Das einzige Problem bei Hochzinsanlagen ist, dass man wegen der damit verbundenen Risiken eine sehr strenge Risikosteuerung braucht.



Fondsmanager mit diskretionärem Mandat, Deutschland

Geringere Renditeerwartungen an sämtliche Anlageklassen

Abbildung 3.2 - Welche jährliche Rendite erwarten Sie in der Regel von folgenden Anlageklassen?



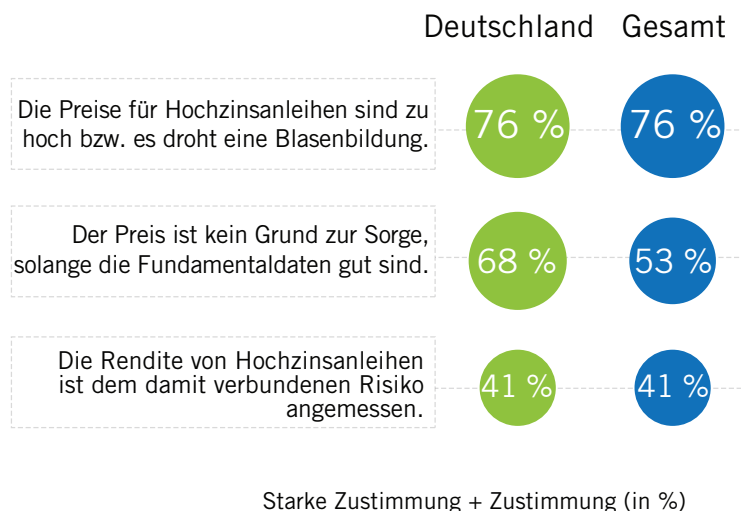
Deutsche Investoren erwarten geringere Renditen als der Gesamtdurchschnitt. Dies gilt für die meisten untersuchten Anlageklassen.

Der größte Unterschied lässt sich bei Immobilien beobachten. Hier liegen die deutschen Erwartungen einen ganzen Prozentpunkt unter dem Gesamtdurchschnitt von 4,6 %.

Alternative Investments und Wandelanleihen sind Bereiche, in denen die Renditeerwartungen der Deutschen näher am Gesamtdurchschnitt liegen.

Haltung zu Hochzinsanlagen entspricht dem Gesamtdurchschnitt

Abbildung 3.3 - Wie stark ist Ihre Zustimmung oder Ablehnung bezüglich der folgenden Aussagen über europäische hochverzinsliche Anleihen?



Während deutsche Investoren weniger Interesse an der Anlage in Hochzinsanleihen zeigen, empfinden sie den Preis in stärkerem Maße (68 % vs. 53 %) nicht als Problem, solange die Fundamentaldaten gut sind. Sie investieren also gern, vorausgesetzt, die Vermögenswerte sind solide.

Davon abgesehen entspricht die deutsche Haltung zu Hochzinsanlagen dem Gesamtdurchschnitt: 76 % glauben, dass dieser Sektor auf eine Blase zusteuert, und 41 % empfinden die Rendite dieser Anleihen als dem damit verbundenen Risiko angemessen.

Das einzige Problem bei Hochzinsanlagen ist, dass man wegen der damit verbundenen Risiken eine sehr strenge Risikosteuerung braucht.



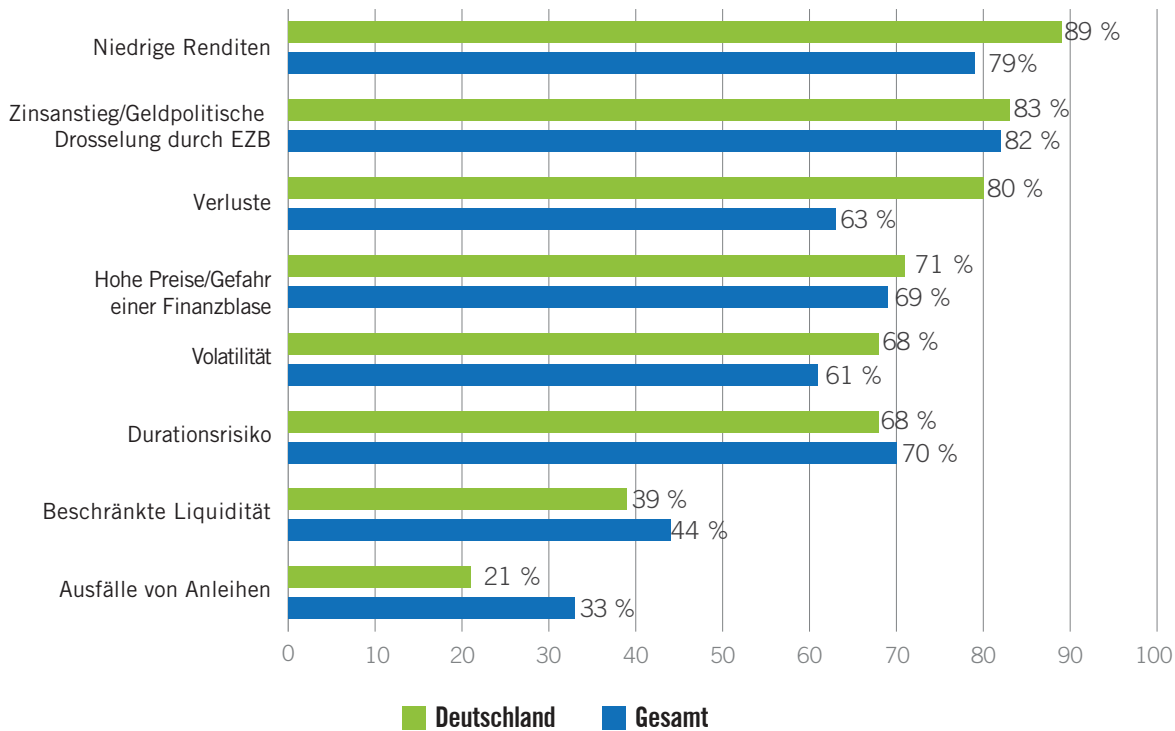
Fondsmanager mit diskretionärem Mandat, Deutschland



Bedenken

Stärkere Bedenken im Hinblick auf niedrige Renditen und Kursverluste

Abbildung 4.0 - Wie besorgt sind Sie mit Blick auf Investitionen in europäische festverzinsliche Anlagen hinsichtlich der folgenden Aspekte?

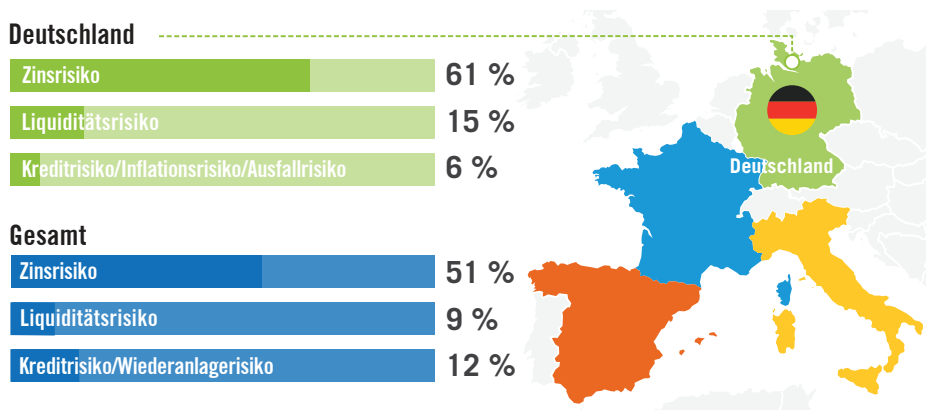


Die Investoren aus Deutschland äußern stärkere Bedenken mit Blick auf niedrige Renditen (89 % vs. 79 %), Kursverluste (80 % vs. 63 %) und Volatilität (68 % vs. 61 %).

Zinsanstiege bzw. die geldpolitische Drosselung durch die EZB bleiben mit 83 % die zweitgrößte Sorge deutscher Investoren. Die Angst vor Ausfällen ist in Deutschland merklich schwächer ausgeprägt (21 % vs. 33 %).

Bedenken hinsichtlich der EZB: Zinsrisiko als größte Sorge

Abbildung 4.1 - Welche der folgenden Risiken bereiten Ihnen angesichts der EZB-Erklärung von Oktober 2017 die größten Sorgen?



Die deutschen Investoren hegen vor allem Bedenken mit Blick auf das Zinsrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Während ihre drei wichtigsten Bedenken dem Durchschnitt aller Anleger entsprechen, findet man in Deutschland das Zinsrisiko besonders bedrohlich (61 % vs. 51 %).

Auch weitere Befürchtungen werden geäußert, jedoch in deutlich geringerem Ausmaß. So nennen einige Anleger Inflation und Ausfallrisiko als Probleme infolge der geldpolitischen Drosselung durch die EZB.

Zinserwartungen und Durationsmanagement

Zinsanstieg um höchstens 1 Prozentpunkt

Abbildung 5.0 - Wie hoch werden Ihrer Ansicht nach die Zinsanhebungen durch die Europäische Zentralbank im Laufe der nächsten drei Jahre ausfallen?

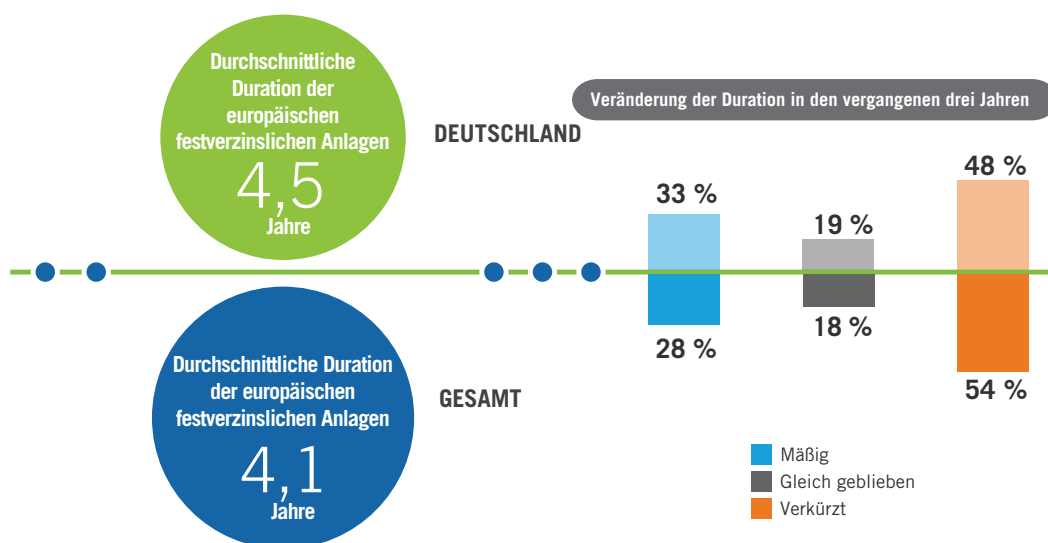
	Deutschland	Gesamt
0 % bis 0,25 %	13,8 %	9,1 %
0,25 % bis 0,5 %	41,3 %	31,3 %
0,5 % bis 1 %	35,0 %	40,6 %
1 % bis 1,5 %	2,5 %	10,6 %
1,5 % bis 2 %	5,0 %	6,6 %
Mehr als 2 %	2,4 %	1,8 %

90 % der deutschen Investoren gehen davon aus, dass die Zinsen in den kommenden drei Jahren um bis zu 1 Prozentpunkt steigen werden. Im Gesamtdurchschnitt äußerten 81 % der Befragten diese Erwartung.

Allerdings vermuten die deutschen Anleger in höherem Maße als der Gesamtdurchschnitt einen Zinsanstieg um mehr als 2 Prozentpunkte (2,4 % vs. 1,8 %).

Abnahme der Duration als Folge der Zinsangst

Abbildung 5.1 - Welche durchschnittliche Duration weist Ihr Portfolio aus europäischen festverzinslichen Anlagen auf?



Die Duration der deutschen Portfolios ist mit 4,5 Jahren ein wenig länger als der Durchschnitt (4,1 Jahre).

In Deutschland verkürzten in den drei letzten Jahren weniger Anleger ihre Duration, als dies im Durchschnitt der Fall war (48 % vs. 54 %).

„Ich würde die Duration lieber kurz halten. Das heißt, man sollte die Duration des Portfolios nicht aus dem Grund verlängern, dass man die angestrebte Rendite einfahren will. Wir bewegten uns früher im Bereich von einem Jahr, aber wegen der niedrigeren Renditen haben wir die Duration verlängert. Obwohl wir unser Durationsrisiko etwas erhöht haben, war das im Vergleich zu anderen keine besonders große Zunahme.“

Anlageberater, Deutschland

Diese Unterlagen sollen ausschließlich allgemeinem Interesse dienen und sind nicht als persönliche Anlageberatung oder Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers oder zur Übernahme einer Anlagestrategie zu verstehen. Sie stellen keine juristische oder steuerrechtliche Beratung dar.

Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen sind die des Investmentmanagers, und die Kommentare, Ansichten und Analysen entsprechen dem Datum der Veröffentlichung und können sich ohne Ankündigung ändern. Die hierin aufgeführten Informationen stellen keine vollständige Analyse aller wesentlichen Fakten in Bezug auf ein Land, eine Region oder einen Markt dar. Alle Anlagen sind mit Risiken behaftet, inklusive des möglichen Verlusts der Anlagesumme.

Bei der Erstellung dieses Materials wurden Daten von Dritten genutzt, und Franklin Templeton Investments („FTI“) hat diese Daten nicht unabhängig begutachtet, validiert und überprüft. FTI haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Das Vertrauen auf die Kommentare, Meinungen und Analysen in diesem Material liegt ausschließlich im alleinigen Ermessen des Nutzers.

Produkte, Dienstleistungen und Informationen sind möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar und werden außerhalb der USA von anderen verbundenen Unternehmen von FTI und/oder ihren Vertriebsstellen, wie nach lokalem Recht und lokalen Vorschriften zulässig, angeboten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen in Ihrem Land an Ihren eigenen professionellen Berater.

Copyright © 2018 Franklin Templeton Investments. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Services GmbH, Mainzer Landstraße 16, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland. Zugelassen in Deutschland durch die IHK Frankfurt a. M., Reg.-Nr. D-F-125-TMX1-08.